

Halbjahresbericht 2015



Auf einen Blick

Angaben in T€	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Veränderungen in %
	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	
Gewinn- und Verlustrechnung			
Provisionsüberschuss	870	1.214	- 28,3
Ergebnis aus Finanzanlagen	70	0	100
Verwaltungsaufwand	967	1.264	- 23,5
Konzernergebnis	- 34	320	> 100
	30.6.2015	31.12.2014	
Bilanz			
Bilanzsumme	3.495	3.805	- 8,1
Forderungen an Kreditinstitute	2.445	2.469	- 1,0
Finanzanlagen	662	862	- 23,2
Gezeichnetes Kapital	1.607	1.607	-
Eigenkapital	2.729	2.610	4,6
	30.6.2015	30.6.2014	
Aktie			
IFRS-Ergebnis je Aktie in € ¹	- 0,02	0,20	> 100

1) unverwässert

Inhalt

An die Aktionäre	4
Konzernabschluss	
Zwischenlagebericht	5
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Verkürzte Kapitalflussrechnung	13
Anhang	14

Liebe Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

im ersten Halbjahr 2015 haben sich im Aktionärskreis der Value Management & Research AG und in den Organen bedeutende Veränderungen ergeben.

Im April 2015 hat der langjährige Großaktionär Red Mocreca Ltd. sämtliche Aktien an der VMR veräußert und mit der NFS Capital AG Liechtenstein konnte ein neuer Ankeraktionär gewonnen werden, der nunmehr knapp 25% der Anteile hält.

In diesem Zusammenhang haben die Aufsichtsratsmitglieder Peter Lang und Juho Hiltunen ihre Ämter niedergelegt und das Amtsgericht Königstein hat auf Antrag der Gesellschaft die Herren Klaus Schwantge und Sönke Bellmann zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Im Mai hat der Aufsichtsrat mich, Eugen Fleck, in den Vorstand der VMR berufen: im Juni bin ich zudem als Ersatz für Herrn Matthias Girnth zum Verwaltungsrat der interinvest s.a. in Luxemburg bestellt worden.

Ergebnisseitig liegt die Gruppe im ersten Halbjahr 2015 leicht über den Planungen: im ersten Halbjahr fiel auf Gruppenebene ein geringer Verlust in Höhe von 34 TEUR an; die Liquidität beläuft sich auf rund EUR 3,1 Mio.

Der Vorstand und der neue Aufsichtsrat beschäftigen sich intensiv mit der Weiterentwicklung der Gruppe. Ein erster entscheidender Schritt ist mit der Akquisition der 4 Free AG am 31. August 2015 gelungen. Diese neue wichtige Beteiligung der Gruppe wird bereits im laufenden Geschäftsjahr das Ergebnis- und Bilanzbild des VMR-Konzerns positiv beeinflussen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung 2015 am 31. August 2015 ist Herr Matthias Girnth nach fast 4 Jahren planmäßig aus dem Vorstand der VMR ausgeschieden. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herr Girnth ausdrücklich für seine erfolgreiche Arbeit für die Gruppe in dieser Zeit.

Ich danke Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf meine spannende Aufgabe bei der VMR AG.

Ihr
Eugen Fleck
Vorstand

Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2015

Rahmenbedingungen

Die Kapitalmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2015 erneut positiv. Die wichtigsten Aktienindizes verzeichneten bis Mitte April deutliche Zuwächse, bevor im Mai und Juni eine gewisse Konsolidierung zu verzeichnen war. Auch die Anleihemärkte zeigten sich relativ stabil.

Zusammenfassung der Entwicklung der Gruppe im ersten Halbjahr 2015

Wenn nicht besonders gekennzeichnet, beziehen sich alle Gruppennzahlen in diesem Lagebericht auf den ungeprüften IFRS Abschluss.

Die Gruppe weist für die ersten sechs Monate 2015 einen Verlust in Höhe von 34 TEUR aus (gegenüber einem Nachsteuergewinn von 320 TEUR in der Vorjahresperiode).

Beim Vergleich der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr 2014 die Realisierung von im Jahr 2009 abgeschriebenen Forderungen gegenüber zwei ausländischen Fonds in Höhe von 373 TEUR zu verzeichnen war. Es handelte sich dabei um einen einmaligen, außerordentlichen Ertrag.

Die Tochtergesellschaft Interinvest hat ein im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr schwächeres Ergebnis erzielt. Das liegt neben geringeren Umsatzprovisionen auch an geringeren Bestandsprovisionen.

Das Eigenkapital der Gruppe zum Stichtag 30.06.2015 beträgt 2.525 TEUR (gegenüber 2.610 TEUR zum 31.12.2014).

Ertragslage

Der Verlust der VMR Gruppe belief sich in den ersten sechs Monaten 2015 auf 34 TEUR (vs. Gewinn von 320 TEUR im gleichen Zeitraum 2014).

Die Nettoprovisionserträge im ersten Halbjahr 2015 erreichten 870 TEUR (vs. 1.204 TEUR im gleichen Zeitraum 2014) und wurden ausschließlich von der Tochtergesellschaft Interinvest generiert.

Die Interinvest - die einzige operativ tätige Beteiligung der VMR AG - erzielte im ersten Halbjahr 2015 einen Verlust in Höhe von 24 TEUR (vs. 36 TEUR Nachsteuergewinn im Vorjahreszeitraum) und schließt damit leicht besser als geplant ab.

Finanzlage

Die Liquidität der Gruppe in Form von kurzfristig liquidierbaren Geldanlagen (Kontokorrentguthaben, Sparguthaben, Geldmarktfonds) beträgt zum Stichtag 30.06.2015 insgesamt 3.107 TEUR (vs. 3.331 TEUR zum 31.12.2014).

Bis zum Ende des Jahres 2015 wird von einer deutlich geringeren Liquidität gegenüber dem Ende des Berichtszeitraums (30.06.2015) ausgegangen, da insbesondere die am 31.08.2015 bekanntgegebene Akquisition der 4 Free AG zu einem Liquiditätsabfluss führen wird.

Vermögenslage

Die wichtigsten Positionen auf der Aktivseite der VMR-Konzernbilanz sind Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 2.445 TEUR. Weitere Vermögensgegenstände sind kurzfristig liquidierbare Finanzinstrumente in Höhe von 662 TEUR. Hierbei handelt es sich um einen Geldmarktfonds (662 TEUR).

Mitarbeiter

Im Durchschnitt beschäftigte die Gruppe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 13 Mitarbeiter (Vorjahr: 15 Mitarbeiter). Zum Stichtag 30.06.2015 hat die Gruppe 14 Mitarbeiter.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen, deren aktuelle Mandate bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt, laufen.

In Zusammenhang mit einem Wechsel im Aktionärskreis der VMR AG im April 2015 haben die Aufsichtsratsmitglieder Peter Lang und Juho Hiltunen ihre Ämter niedergelegt und das Amtsgericht Königstein hat auf Antrag der Gesellschaft die Herren Klaus Schwantge und Sönke Bellmann zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Die Abberufung eines Aufsichtsratsmitglieds bedarf, wie bei einer Satzungsänderung, einer Dreiviertelmehrheit in der Hauptversammlung.

Der Vorstand besteht aus zwei Personen, den Herren Matthias Girnth und Eugen Fleck (seit 02.05.2015). Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung des Vorstands, der Abschluss, die Beendigung und die Änderung des Anstellungsvertrages erfolgen durch den Aufsichtsrat.

Nach dem Aktiengesetz (§ 84 AktG) und der Satzung der VMR (§ 9) werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach der Satzung kann der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehen.

Vorstandsmitglieder dürfen nach § 84 Abs. 1 AktG für höchstens fünf Jahre bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Aufsichtsrat kann nach § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Solche Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung - es sei denn, dass das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären im Internet (www.vmr.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Bestimmungen über Änderung der Satzung

Jede Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung nach den Regelungen des § 179 AktG.

Aktionärsstruktur und Kapital

Die LMX Holding GmbH, Leipzig, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Value Management & Research AG am 31.03.2015 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und an diesem Tag 5,24% (das entspricht 84.187 Stimmrechte) betrug. 5,24% der Stimmrechte (das entspricht 84.187 Stimmrechten) sind Herr Markus Hartwig gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an Value Management & Research AG 3% oder mehr beträgt: LMX Holding GmbH.

Die Red Morecra Limited, Nikosia, Zypern, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Value Management & Research AG am 29.04.2015 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% unterschritten hat und an diesem Tag 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechte) betrug.

Die NFS Capital AG, Ruggell, Liechtenstein, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Value Management & Research AG am 29.04.2015 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% überschritten hat und an diesem Tag 24,89% (das entspricht 400.000 Stimmrechte) betrug.

Herr Matthias Girnth, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.05.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Value Management & Research AG am 15.05.2015 die Schwelle von 15% unterschritten hat und an diesem Tag 14,37% (das entspricht 230.850 Stimmrechte) betrug.

Herr Detlef Hardieck, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.08.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Value Management & Research AG am 29.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und an diesem Tag 6,33% (das entspricht 101.623 Stimmrechte) betrug.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.606.565 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Internes Rechnungslegungsbezogenes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Da das Mutterunternehmen Value Management & Research AG eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die VMR versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definition des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IDW PS 261 Tz. 19f.) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschl. der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen), zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess im Konzern. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und Bereiche eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in unseren Richtlinien niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachtet die Gesellschaft solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernbilanzierung und deren Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insb. die folgenden Elemente:

Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;

- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands und auf Ebene der einzelnen Bereiche sowie auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Die Erstellung und Konsolidierung der Konzernrechnungslegung wie auch die AG-Rechnungslegung wurden an einen externen Dienstleister ausgelagert.

Risikomanagement

Unter Risikomanagement versteht die VMR Gruppe in erster Linie die frühzeitige Erkennung von möglichen Risiken aus den jeweiligen Geschäftsbereichen und ein damit verbundenes effektives Management.

Die VMR Gruppe hat interne Abläufe festgelegt, nach denen das Risikoprofil einzelner Bereiche und Abteilungen zu festgelegten Zeitpunkten einmal jährlich genau analysiert und zahlreiche Maßnahmen zur Risikoeingrenzung und -bewältigung getroffen werden.

Die VMR AG unterliegt seit 2009 als Finanzholding nicht mehr der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in der Bundesrepublik Deutschland. Hingegen unterliegt die Interinvest S.A. als Finanzdienstleister der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) in Luxemburg. Da einzelne Geschäftsbereiche länderspezifischer Gesetze unterliegen und damit genehmigungspflichtig sind, besteht das latente Risiko, dass ein Entzug oder eine Einschränkung einer Erlaubnis das Geschäft, die Vermögens- und/oder die Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen. Dieses Risiko (Lizenzentzug) besteht auch für die wichtigste Tochtergesellschaft der VMR AG, die Interinvest S.A. in Luxemburg.

Als Grundlage für die Risikobewältigung unterzieht die Gruppe den organisatorischen Ablauf aller Geschäftsvorgänge der fortlaufenden Überprüfung, insbesondere hinsichtlich der Verbindung von Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter mit der Überwachung der festgestellten Störpotentiale. Dazu gehören Arbeitsanweisungen, Datensicherung, Regelung von Berechtigungen und Aufzeichnung von Geschäftsvorgängen.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich des Marktpreisrisikos wird nicht durchgeführt, da Zins- und Währungsrisiken für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Die Steuerung der Risiken erfolgt auf Einzelebene.

Durch die Konzentration der Geschäftstätigkeit auf wenige überschaubare Assets erfolgt die Überwachung des Adressenausfallrisikos auf individueller Basis. Soweit Risiken aus Investitionen in diese Assets erwachsen, beschränken sie sich auf die Buchwerte.

Aus den vorgenannten Erläuterungen geht hervor, wie die Gruppe Risiken mit großer Auswirkung auf das weitere Fortbestehen feststellt und geeignete Management-Maßnahmen und Abläufe zur Risikovermeidung trifft. Ein wesentlicher Teil des Risikomanagements besteht aber auch darin, Risiken darzustellen, aus denen mögliche Schäden entstehen können sowie das Eintreten dieser durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Für die VMR sind hauptsächlich zwei Störpotentiale zu nennen.

1. Die große Abhängigkeit der Gesellschaft von dem luxemburgischen Vermögensverwalter Interinvest, an dem die VMR AG zu 100% beteiligt ist. Diese Beteiligung wird im Einzelabschluss der VMR AG unverändert mit 1,4 Mio. EUR bewertet.
2. Die VMR Gruppe verfügt über eine kleine Personalstruktur, aus der sich Risiken aus einem möglichen Ausfall oder der Kündigung von einzelnen Personen deutlich höher darstellen. Einzelne Personen verfügen unter anderem über spezielle Kenntnisse, Kunden- und Geschäftsbeziehungen oder Erfahrungen, die möglicherweise schwer zu ersetzen wären.

Die bestehenden Leitlinien des Risikomanagementsystems werden jährlich überprüft und an die veränderte strategische Ausrichtung angepasst. Das erarbeitete Risikomanagementsystem verbindet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und -steuerung, um den Fortbestand der VMR sicherzustellen. Das System umfasst alle Unternehmensbereiche. Das Risikomanagement konzentriert sich vor allem auf Störpotentiale, die eine Bedrohung für den Erfolg oder die Existenz der Gesellschaft darstellen. Die Gesellschaft hat das Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess ausgestaltet, der sich aus fest definierten Bestandteilen zusammensetzt. Basierend auf der Risikoleitlinie bilden die Risikoidentifizierung, Risikobewertung, Risiko-steuerung und Risikoüberwachung die Kernkomponenten des Risikomanagementprozesses. Die aus dem Risikomanagement gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet, verbessert sowie einer laufenden Prüfung unterzogen und zur Verbesserung des Risikomanagementprozesses genutzt.

Ausblick, Risiken und Chancen

Die hohe Abhängigkeit von der Interinvest stellt weiterhin das Hauptrisiko für die Gruppe dar. Der Abgang von Kunden und/oder Mitarbeiter, die in diesem Bereich tätig sind, kann nachhaltig negative Folgen für den Konzern haben.

Für das zweite Halbjahr 2015 wird mit einem weiter schwierigen Umfeld im luxemburger Vermögensverwaltungsgeschäft gerechnet. Die verwalteten Volumina und die Umsätze bei der Interinvest werden unter den Werten des entsprechenden Vorjahreszeitraums liegen.

Durch die Akquisition der 4 Free AG am 31.08.2015 hat die VMR Gruppe eine weitere operative Tochtergesellschaft. Die Akquisition wird zu einer Ergebnissteigerung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 beitragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30.06.2015 haben sich in der VMR-Gruppe folgende Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben. Am 31.08.2015 hat die VMR AG 98,75% an der 4 Free AG erworben. Diese Akquisition soll mit Barmitteln und der Ausgabe von neuen VMR-Aktien aus dem genehmigten Kapital bezahlt werden.

Mit dem Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2015 am 31.08.2015 schied Herr Matthias Girnth aus dem Vorstand der VMR aus.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der VMR AG und der VMR Gruppe sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten Informationen getroffen wurden. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder neue Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Im September 2015
Value Management & Research AG

Eugen Fleck
Vorstand

Konzernbilanz

Angaben in €	Anhang	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Aktiva			
Barreserve	1	399,61	2,98
Forderungen an Kreditinstitute	2	2.444.963,08	2.469.435,04
Forderungen an Kunden	3	- 3.446,39	500,00
Finanzanlagen (AFS-Bestand)	4	662.178,00	861.862,00
Ertragsteueransprüche	5	69.994,18	78.230,69
Sonstige Aktiva	5	200.640,65	266.346,89
Sachanlagen	6	30.664,54	36.065,02
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		15.910,68	18.388,71
Aktive latente Steuern	5	74.051,00	74.051,00
Summe der Aktiva		3.495.355,35	3.804.882,33
Passiva			
Rückstellungen	7		
a. Pensionsrückstellungen		448.727,00	448.727,00
b. Steuerrückstellungen		2.675,00	13.800,00
c. Sonstige		108.482,19	148.495,00
Passive latente Steuern		2.782,00	21.265,00
Sonstige Passiva	8	407.597,25	562.767,71
Eigenkapital			
a. Gezeichnetes Kapital		1.606.565,00	1.606.565,00
b. Kapitalrücklage		995.076,24	995.076,24
c. Sonstige Rücklagen		118.896,67	152.824,46
d. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		- 195.446,00	- 144.638,08
Summe der Passiva		3.495.355,35	3.804.882,33

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

Angaben in €	Anhang	2015		2014
Zinsüberschuss	10			
Zinsertrag		2.349,00		8.871,75
Zinsaufwendungen		<u>37,50</u>	2.311,50	0,40
Provisionsüberschuss	11			
Provisionserträge		950.552,15		1.283.123,02
Provisionsaufwendungen		<u>80.764,94</u>	869.787,21	69.289,69
Ergebnis aus Finanzanlagen	12		69.606,92	278,00
Verwaltungsaufwand	13		967.038,94	1.264.469,20
Sonstiges betriebliches Ergebnis	14		1.897,11	384.040,67
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	15		11.242,85	1.563,58
Jahresergebnis vor Steuern			- 34.679,05	340.990,54
Außerordentliches Ergebnis			3.426,26	- 6.468,16
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16		- 2.675,00	- 14.853,05
Konzernhalbjahresergebnis			- 33.927,79	319.669,33
Ergebnis je Aktie	17			
- unverwässert			- 0,02	0,20

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2015

Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		Eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Pläne	Marktbewertung Finanzinstrumente	
Bestand zum 1.1.2014	1.607	995	- 195	- 78	74	2.403
Gesamtergebnis			347	- 125	- 15	207
Konzernergebnis nach Steuern			347			347
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				- 125	- 15	- 140
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen				- 199		- 199
Veränderung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten					6	6
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern				74	- 21	53
Bestand zum 31.12.2014	1.607	995	152	- 203	59	2.610
Gesamtergebnis			- 34		- 51	- 85
Konzernergebnis nach Steuern			- 34			- 34
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					- 51	- 51
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen						0
Veränderung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten					- 69	- 69
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern					18	18
Bestand zum 30.6.2015	1.607	995	118	- 203	8	2.525

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Finanzmittelfonds am 1. Januar	2.458	2.193
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 162	97
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	149	25
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelfonds zum 30. Juni¹	2.445	2.315

1. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den täglich fälligen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Festgeldern von nicht mehr als drei Monaten Restlaufzeit, gerechnet vom Erwerbszeitpunkt, sowie aus der Barreserve zusammen.

Konzernanhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlegende Informationen

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 der VMR Gruppe wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie Sie in der EU gelten, aufgestellt und erfüllt die Anforderungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung.

Bei der Erstellung des Zwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewandt.

Die Darstellung der Beträge erfolgt, sofern keine gesonderte Angabe gemacht wird, in Tausend Euro (T€).

Der vorliegende Zwischenbericht ist nicht testiert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurde folgendes Tochterunternehmen einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital der Gesellschaft in T€	Ergebnis zum 30.6.2015 nach Steuern in T€
Interinvest S.A., Luxemburg	100	1.135	- 24

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Barreserve

Unter den Posten Barreserve weisen wir den Kassenbestand in Höhe von € 399,61 (2014: € 2,98) aus.

2. Forderungen an Kreditinstitute

Angaben in T€	gesamt		täglich fällig		andere Forderungen	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
Forderungen an inländische Kreditinstitute	511	411	511	400	0	11
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	1.934	2.058	1.934	2.058	0	0
Gesamt	2.445	2.469	2.445	2.458	0	11

Auf Zinsabgrenzungen (andere Forderungen) entfallen T€ 0 (2014: T€ 11).

3. Forderungen an Kunden

Die Kundenforderungen gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	30.6.2015	31.12.2014
Forderungen an inländische Kunden	0	0
Forderungen an ausländische Kunden	- 3	1
Gesamt	- 3	1

Alle Forderungen sind unbestimmt bezüglich der Laufzeit (täglich fällig).

4. Finanzanlagen (Available-for-Sale-Bestand)

Angaben in T€	30.6.2015	31.12.2014
Geldmarktfonds	662	862
Schuldverschreibungen	0	0
Gesamt	662	862
Davon:		
Fremdwährungsbeträge	0	0

5. Ertragsteueransprüche, Sonstige Aktiva und Aktive latente Steuern

Angaben in T€	30.6.2015	31.12.2014
Forderungen gegen das Finanzamt	70	78
Aktive latente Steuern	74	74
Übrige	201	266
Gesamt	345	418

Die Forderungen gegen das Finanzamt bestehen im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen aus Körperschaftsteuer (T€ 70; 31.12.2014: T€ 78). Die aktiven latenten Steuern entfallen in voller Höhe auf Bewertungsunterschiede der Pensionsverpflichtung. Die übrigen Aktiva betreffen mit T€ 87 Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung (31.12.2014: T€ 84).

6. Sachanlagen

Angaben in T€	30.6.2015	31.12.2014
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31	36
Gesamt	31	36

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	30.6.2015	31.12.2014
Pensionsrückstellungen	449	449
Steuerrückstellungen	3	14
Sonstige	108	148
Gesamt	560	611

8. Sonstige Passiva

Die Sonstigen Passiva beinhalten im Wesentlichen folgendes:

Angaben in T€	30.6.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	14	32
aus Sozialversicherungen	36	44
gegenüber dem Finanzamt	69	74
Sonstige	289	413
Gesamt	408	563

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch offenen Rechnungen enthalten.

9. Marktwert – Fair Value von Finanzinstrumenten

Alle Finanzinstrumente werden zum Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Sofern bei bestimmten Forderungen an Kunden bei der VMR AG im Zuge des Impairment-Tests Wertminderungen festgestellt werden, werden diese ergebniswirksam erfasst. Es bestehen, wie auch im Vorjahr, bei allen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten keine Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem Marktwert (Fair Value) zum 30. Juni 2015.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10. Zinsüberschuss

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Zinserträge aus Geldmarktgeschäften	2	9
Zinsaufwendungen	0	0
Zinsüberschuss	2	9

Die Gruppe erzielte Zinserträge durch die risikoaverse Anlage von liquiden Mitteln. Der Vorstand überwacht und lenkt das Kapitalmanagement der Gesellschaft unter Beachtung der für die Gruppe festgelegten Anlagestrategie.

11. Provisionsüberschuss

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Provisionserträge	951	1.283
Provisionsaufwendungen	81	69
Provisionsüberschuss	870	1.214

Die Provisionserträge enthalten Erträge aus erbrachten Dienstleistungen für die Verwaltung von Kundendepots. Sie wurden ausschließlich durch die Interinvest, Luxemburg (Sitz der die Erträge generierenden Einheit) erwirtschaftet.

Im Provisionsergebnis sind keine als Ertrag oder Aufwand dargestellten Entgelte aus finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, enthalten.

12. Ergebnis aus Finanzanlagen (Available-for-Sale-Bestand)

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Erträge aus Finanzanlagen	70	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0
Nettoertrag aus Finanzanlagen	70	0

Im Ergebnis aus Finanzanlagen weisen wir Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand aus.

In dem Eigenkapitalposten Neubewertungsrücklage werden Ergebnisse aus der Bewertung der AfS-Finanzanlagen zum Fair Value eingestellt. Die erfolgswirksame Erfassung der Gewinne und Verluste erfolgt nur, wenn die entsprechenden Vermögenswerte veräußert oder abgeschrieben werden.

13. Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus dem Personalaufwand und aus anderen Verwaltungsaufwendungen zusammen.

Personalaufwand:

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Löhne und Gehälter	557	794
Sozialversicherungsabgaben	64	79
Personalaufwand	621	873

Im ersten Halbjahr 2015 beschäftigte die Gruppe - unverändert zum Vorjahreszeitraum - im Durchschnitt 13 Mitarbeiter inkl. des Vorstandes.

Andere Verwaltungsaufwendungen:

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Verwaltungsaufwendungen	346	391
Andere Verwaltungsaufwendungen	346	391
Davon:		
Miete	93	71
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	89	96
Börseninformationsdienste / EDV-Kosten	48	62

14. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Sonstige Erträge	14	384
Sonstige Aufwendungen	12	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	384

15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9	0
sonstige immaterielle Anlagewerte	2	2
Abschreibungen und Wertberichtigungen	11	2

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Angaben in T€	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
laufende Steuern	3	15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	15

D. Sonstiges

17. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich, indem das auf die Inhaber der Stammaktien des Mutterunternehmens entfallende Jahresergebnis durch die gewichtete Anzahl der sich während des Berichtsjahres durchschnittlich im Umlauf befindlichen Zahl der Aktien dividiert wird. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl für das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 30.6.2015 beträgt 1.606.565 Aktien (30.6.2014: 1.606.565 Aktien) und das maßgebende Halbjahresergebnis € - 33.927,79 (2014: € 319.669,33). Als Ergebnis je Aktie ergibt sich ein Betrag von € - 0,02 zum 30.6.2015 (30.6.2014: € 0,20).

18. Mitteilung von Geschäften gemäß § 15a WpHG

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte der Organmitglieder nach § 15a WpHG bis September 2015:

Matthias Girnth, Vorstand bis 31.8.2015				
Datum	Art	Stückzahl	Preis in €/Aktie	Geschäftsvolumen in €
14.8.2015	Verkauf	61.000	1,80	109.800,00
15.5.2015	Verkauf	32.000	1,80	57.600,00
15.5.2015	Verkauf	32.000	1,80	57.600,00
23.3.2015	Verkauf	48.000	1,80	86.400,00
10.3.2015	Verkauf	48.000	1,80	86.400,00

19. Versicherung des Vorstands

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kronberg, im September 2015

Value Management & Research AG
Eugen Fleck
Vorstand

Impressum

Herausgeber:

Value Management & Research AG

Campus Kronberg 7

61476 Kronberg/Ts.

www.vmr.de

Value Management & Research AG
Campus Kronberg 7
D-61476 Kronberg
www.vmr.de